Europäischer SRI Transparenz Kodex

Der Europäische Transparenz Kodex gilt für Nachhaltigkeitsfonds, die in Europa zum Vertrieb zugelassen sind und deckt zahlreiche Asset-Klassen ab, etwa Aktien und Anleihen. Alle Informationen zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie unter www.eurosif.org und für Deutschland, Österreich und die Schweiz unter www.forum-ng.org. Den Kodex ergänzt ein Begleitdokument, das Fondsmanager beim Ausfüllen des Transparenz Kodex unterstützt. Die aktuelle Fassung des Kodex wurde vom Eurosif-Vorstand am **19. Februar 2018** genehmigt.

Neuerungen

Im Jahr 2017 wurde der Kodex überarbeitet, um aktuelle Entwicklungen auf dem Europäischen Markt für Nachhaltige Geldanlagen besser widerzuspiegeln. Der Transparenz Kodex wurde von einer Arbeitsgruppe nach den neuesten Entwicklungen der Branche auf europäischer und internationaler Ebene aktualisiert.

Unterzeichner des Kodex berücksichtigen nun Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), des Artikel 173 der französischen TECV Verordnung und des Abschlussberichts der High-Level Group of Experts on Sustainable Finance (HLEG). Fragen in direkter Anlehnung an zuvor genannte Gesetze und Empfehlungen werden im Kodex durch Fußnoten markiert.

Der Kodex basiert auf zwei grundlegenden Motiven

1. Die Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsansatz von nachhaltigen Publikumsfonds Anlegern und anderen Stakeholdern leicht verständlich und vergleichbar zur Verfügung zu stellen.
2. Proaktiv Initiativen zu stärken, die zur Entwicklung und Förderung von Nachhaltigkeitsfonds beitragen, indem ein gemeinsames Rahmenwerk für Best-Practice-Ansätze im Bereich Transparenz geschaffen wird.

Leitprinzipien

Unterzeichner des Kodex sollen offen und ehrlich sein und genaue, angemessene und aktuelle Informationen veröffentlichen, um den Stakeholdern, der breiten Öffentlichkeit und insbesondere den Anlegern zu ermöglichen, die ESG[1]-Strategien eines Fonds und deren Umsetzung zu verstehen.

Die Unterzeichner des Transparenz Kodex verpflichten sich auf folgende Prinzipien:

- Die Reihenfolge und der genaue Wortlaut der Fragen soll beachtet werden.
- Antworten sollen informativ und klar formuliert sein. Grundsätzlich sollen die erforderlichen Informationen (Instrumente und Methoden) so detailliert wie möglich beschrieben werden.

[1] ESG steht für Umwelt, Soziales und Gute Unternehmensführung – kurz für Englisch Social, Environment, Governance.

- Fonds sollen die Daten in der Währung bereitstellen, die sie auch für andere Berichterstattungszwecke verwenden.
- Gründe, die eine Informationsbereitstellung verhindern, müssen erklärt werden. Die Unterzeichner sollten systematisch darlegen, ob und bis wann sie hoffen, die Fragen beantworten zu können.
- Antworten müssen mindestens jährlich aktualisiert werden und das Datum der letzten Aktualisierung tragen.
- Der ausgefüllte Transparenz Kodex und dessen Antworten müssen leicht zugänglich auf der Internetseite des Fonds, der Fondsgesellschaft oder des Fondsmanagers stehen. In jedem Fall müssen die Unterzeichner angeben, wo die vom Kodex geforderten Informationen zu finden sind.
- Die Unterzeichner sind für die Antworten verantwortlich und sollen dies auch deutlich machen.

Erklärung von Finanzdienstleister Impact Asset Management GmbH

Nachhaltige Investments sind ein essentieller Bestandteil der strategischen Positionierung und Vorgehensweise von Finanzdienstleister Impact Asset Management GmbH (vormals: C-QUADRAT Asset Management GmbH). Seit dem Gründungsjahr 2006 bieten wir Nachhaltige Geldanlagen an und begrüßen den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Dies ist unsere achte Erklärung für die Einhaltung des Transparenz Kodex. Sie gilt für den Zeitraum vom 01.08.2022 bis zum 31.07.2023. Unsere vollständige Erklärung zu dem Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds ist unten aufgeführt und wird ebenfalls im Jahresbericht des bzw. der entsprechenden Fonds und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Zustimmung zum Europäischen Transparenz Kodex

Impact Asset Management GmbH verpflichtet sich zur Herstellung von Transparenz. Wir sind davon überzeugt, dass wir unter den bestehenden regulativen Rahmenbedingungen und unter dem Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit so viel Transparenz wie möglich gewährleisten.

Datum 01.08.2022

Eurosif Definition verschiedener Nachhaltiger Anlagestrategien[2]

Nachhaltige Themenfonds: Investitionen in Themen oder Assets, die mit der Förderung von Nachhaltigkeit zusammenhängen und einen ESG-Bezug haben.

Best-in-Class: Anlagestrategie, nach der – basierend auf ESG-Kriterien – die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt werden.

Normbasiertes Screening: Überprüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen z. B. dem Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den ILO-Kernarbeitsnormen.

Ausschlüsse: Dieser Ansatz schließt systematisch bestimmte Investments oder Investmentklassen wie Unternehmen, Branchen oder Länder vom Investment-Universum aus, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen.

ESG-Integration: Explizite Einbeziehung von ESG-Kriterien bzw. -Risiken in die traditionelle Finanzanalyse.

Engagement und Stimmrechtsausübung: Langfristig angelegter Dialog mit Unternehmen und die Ausübung von Aktionärsrechten auf Hauptversammlungen, um die Unternehmenspolitik bezüglich ESG-Kriterien zu beeinflussen.

Impact Investment: Investitionen in Unternehmen, Organisationen oder Fonds mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch Einfluss auf soziale und ökologische Belange auszuüben.

[2] Nachhaltige und verantwortliche Geldanlagen (Sustainable and Responsible Investments, SRI) sind Anlagestrategien, die ESG-Strategien und Kriterien in die Recherche, Analyse und in den Auswahlprozess des Investmentportfolios einbeziehen bzw. berücksichtigen. Es kombiniert die traditionelle Finanzanalyse und das Engagement/Aktivitäten mit einer Bewertung von ESG-Faktoren. Ziel ist es langfristige Renditen für Investoren zu sichern und einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen, indem Unternehmen nachhaltiger handeln. Ref. Eurosif 2016

FNG-Definition: Nachhaltige Geldanlagen ist die allgemeine Bezeichnung für nachhaltiges, verantwortliches, ethisches, soziales, ökologisches Investment und alle anderen Anlageprozesse, die in ihre Finanzanalyse den Einfluss von ESG (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien einbeziehen. Es beinhaltet auch eine explizite schriftlich formulierte Anlagepolitik zur Nutzung von ESG-Kriterien.

Inhalt des Transparenz Kodex – oder Kodex-Kategorien

1. Liste der vom Kodex erfassten Fonds
2. Allgemeine Informationen zur Fondsgesellschaft
3. Allgemeine Informationen zu den SRI-Fonds, für die der Kodex ausgefüllt wird
4. Der Investment-Prozess
5. ESG Kontrolle
6. Wirkungsmessung und ESG-Berichterstattung

1. *Liste der vom Kodex erfassten Fonds*

Name des/der Fonds:
I-AM GreenStars European Equities (vormals: C-QUADRAT Europe ESG Serie M)
AT0000918297 (A) ; AT0000685425 (T) ; AT0000A2DXV8 (VT-A)

die Kern-Anlagestrategie (bitte wählen Sie maximal 2 Strategien aus)	**Asset-Klassen**	**Ausschlüsse, Standards und Normen**	**Fonds-kapital zum 31. Dez.**	**Weitere Siegel**	**Links zu relevanten Dokumenten**
☐ Best-in-Class ☐ Engagement & Stimmrechtsausübung ☒ ESG-Integration ☒ Ausschlüsse ☐ Impact Investment ☐ Normbasiertes Screening ☐ führt zu Aus-schlüssen ☐ führt zu Risiko-management-analysen/ Engagement ☐ Nachhaltige Themenfonds	**Passiv gemanagt** ☐ Passives Investieren – Haupt-Benchmark: Spezifizieren Sie das Index Tracking ☐ Passives Investieren – ESG/SRI Benchmark: Spezifizieren Sie das Index Tracking **Aktiv gemanagt** ☐ Aktien im Euro-währungsgebiet ☒ Aktien in einem EU Land ☐ Aktien international ☐ Anleihen und andere Schuldver-schreibungen in Euro ☐ Internationale Anleihen und andere Schuldverschreibungen ☐ Geldmarkt/ Bank-einlagen ☐ Geldmarkt/ Bank-einlagen (kurzfristig) ☐ strukturierte Fonds	☒ Kontroverse Waffen ☒ Alkohol ☒ Tabak ☒ Waffen ☒ Kernkraft ☒ Menschenrechtsver-letzungen ☒ Arbeitsrechtsver-letzungen ☒ Glücksspiel ☒ Pornografie ☒ Tierversuche ☐ Konfliktmineralien ☐ Biodiversität ☐ Abholzung ☒ Kohle ☒ Gentechnik ☒ Weitere Ausschlüsse (bitte angeben) ☒ Global Compact ☒ OECD-Leitsätze für mul-tinationale Unternehmen ☒ ILO-Kernarbeitsnormen ☐ Weitere Normen (bitte angeben) ☒ Biozide ☒ Fracking / Tar Sands ☒ Uran	Summe der AuM EUR 29,93 Mio.	☐ Französisches SRI Label ☐ Französisches TEEC Label ☐ Französisches CIES Label ☐ Luxflag Label ☒ FNG Siegel ☐ Öster-reichisches Umweltzeichen ☐ Weitere (bitte angeben)	- KIID & Prospekt https://www.rcm.at/at-de/global/fondsdokumente/ -Factsheet https://www.impact-am.eu/fonds/i-am-greenstars-european-equities/file/386/ -ESG Report https://www.impact-am.eu/asset-management/nachhaltigkeit/#c777

2. *Allgemeine Informationen zur Fondsgesellschaft*

2.1. Wie lautet der Name der Fondsgesellschaft, welche den/die Fonds verwaltet, für den/die dieser Kodex gilt?

Impact Asset Management GmbH
A-1020 Wien, Stella-Klein-Löw-Weg 15
Home - Impact Asset Management (impact-am.eu)
info@impact-am.eu
Tel. +43 1 720 3600 - 0
Kontakt: Andreas Böger (DW: 821) / Nicole Sperch (DW: 431)

2.2. Was ist der Track-Record und welche Prinzipien verfolgt die Fondsgesellschaft bei der Integration von SRI in den Anlageprozess?

Unsere Anlagepolitik verfolgt das Ziel, durch die Investmentstrategie in ESG-konforme Wertpapiere, Impact Investments via Mikrofinanz und einem verantwortungsvollen Investmentansatz zum Erreichen der UN Sustainable Development Goals beizutragen. Unser Anlageziel ist es, als „Triple-Bottom-Line“ Asset Manager soziale, ökologische und finanzielle Erträge zu generieren. Kooperationen ergänzen unsere Anlageprozesse und fördern den Wissensaustausch auf internationaler Ebene.

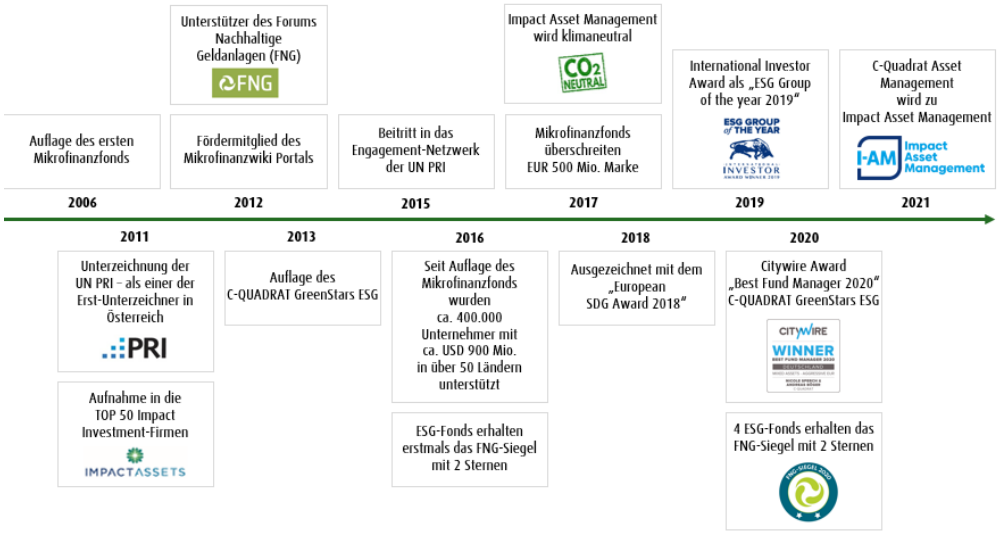
Die Impact Asset Management GmbH (vormals: C-QUADRAT Asset Management GmbH) ist Unterzeichner der UN-PRI, Mitglied des Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) und berücksichtigt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf der Ebene der einzelnen Produkte. Zudem werden die Richtlinien des UN Global Compact und die Kernarbeitsnormen der ILO eingehalten.

Der Impact Asset Management ist es ein Anliegen auch Finanzprodukte zu entwickeln, die insbesondere benachteiligten Bevölkerungsschichten eine selbsttragende wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen. So wurde bereits im Gründungsjahr der damaligen Absolute Portfolio Management GmbH 2006 der erste Mikrofinanzfonds, Vision Microfinance (www.visionmicrofinance.com), lanciert, der Kredite an Mikrofinanzinstitute (MFI) vergibt, die wiederum Mikrokredite an Kleinstunternehmer vergeben.

Unsere zwei Mikrofinanzfonds vergaben bis dato mehr als 2,27 Mrd. USD an 324 verschiedene MFIs in 68 Ländern in Form von 1.282 Darlehen (Stand: 31.05.2022). Diese sinnvolle und nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe eröffnet den Kleinstkreditnehmern die Chance sich aus eigener Kraft eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen, um so ihre Lebensumstände und die ihrer Nächsten eigenständig und nachhaltig zu verbessern.

Vision Microfinance wurde 2010 von CGAP (Consultative Group to Assist the Poor), einer Organisation der Weltbank, für die vorbildliche Transparenz der Berichterstattung ausgezeichnet und erhielt zum wiederholten Mal von der Luxemburger Ratingagentur LuxFlag das LuxFlag-Label.

Mit Hilfe der ESG-konformen UCITS-Fonds wurde der Bereich der nachhaltigen Geldanlagen innerhalb der Impact Asset Management GmbH in den letzten Jahren immer mehr ausgebaut. Zum jetzigen Zeitpunkt werden bereits ca. 1,38 Mrd. EUR (per 31.05.2022) nach nachhaltigen Kriterien verwaltet.



Siehe auch:
[Unternehmen - Impact Asset Management (impact-am.eu)]

2.3. Wie hat das Unternehmen seinen nachhaltigen Anlageprozess festgelegt und formalisiert?

Der nachhaltige Anlageprozess des I-AM ESG Produktportfolios wurde 2014 implementiert und wird seitdem auf Basis von aktuellen Entwicklungen laufend aktualisiert.

Die Nachhaltigkeit im Anlageprozess wird durch eine vollständige ESG-Integration, kurz für Environment („Umwelt"), Social („Gesellschaft") und Governance („gute Unternehmensführung"), verwirklicht. Unter Anwendung eines Best-in-Class Ansatzes werden Positivkriterien, Negativkriterien und Dialogstrategien mit den Unternehmen berücksichtigt. Dies dient der Reduktion von Nachhaltigkeitsrisiken, der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowie der Förderung von nachhaltigen Zielsetzungen. Neben ökonomischen Faktoren, etwa traditionelle Kriterien wie Profitabilität, Ertragswachstum und Liquidität, werden somit ökologische und gesellschaftliche Aspekte, ebenso wie (gute) Unternehmensführung beim Auswahlprozess angewandt. Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist in den gesamten Anlageprozess integriert und zielt insgesamt auf die langfristige stabile Basis der Unternehmenstätigkeit ab.

Der ESG Investmentprozess wird in diesem Dokument im Abschnitt 3 beschrieben, ferner stehen weitergehende Informationen auf Anfrage zur Verfügung.

Siehe auch [Nachhaltigkeit - Impact Asset Management (impact-am.eu)]

2.4. Wie werden ESG-Risiken und ESG-Chancen – auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel – vom Unternehmen verstanden/berücksichtigt?[3]

In den I-AM Nachhaltigkeitsfonds verfolgen wir eine vollständige ESG-Integration. Dadurch werden auch ESG-Risiken und ESG-Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel in unserer ESG-Analyse berücksichtigt. Hierbei werden die wichtigsten negativen Auswirkungen, die sogenannten Principles Adverse Impacts (PAIs), innerhalb der Investitionsentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Diese PAIs umfassen zum Beispiel Bereiche wie Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Wasserverschmutzung und gefährliche Abfälle. Wir sind bestrebt, die möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf den Klimawandel auf unterschiedliche Weise zu steuern, u.a. durch Screening-Kriterien (CO2 Emissionen, Schadstoffausstoß, etc.). Ferner werden solche Unternehmen aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen, welche gegen unsere Ausschlusskriterien im Bereich Kohle bzw. Schiefergas & Schieferöl (Fracking) und Ölsande (Tar Sands) verstoßen. Darüber hinaus werden investierte Werte, die bei bestimmten PAI-Indikatoren Ausreißer sind oder die bei mehreren Indikatoren hohe negative Auswirkungen aufweisen, anhand unserer ESG Datenbank identifiziert und analysiert.

Neben diesen Filteranwendungen bevorzugen wir in unseren ESG Fonds generell Unternehmen, welche eine nicht zu hohe Carbon Intensity vorweisen. Aus diesem Grund haben wir einen weiteren Indikator bei unserem Selektionsprozess eingebaut, der sich auf das Carbon Risk Rating bezieht. Hierbei wird das gesamte Kohlenstoffrisiko eines analysierten Unternehmens berücksichtigt. Zusätzlich versuchen wir, die Werte auch auf Branchenebene im relativen Vergleich zu einem globalen Aktienindex und unserem globalen I-AM ESG Leaders Index niedrig zu halten. (siehe Punkt 6.1.)

Der Gedanke der Nachhaltigkeit soll nicht nur die eigenen Produkte betreffen, sondern das gesamte Unternehmen. Aus diesem Grund ist die Impact Asset Management GmbH seit 2016 klimaneutral und unterstützt dabei das Projekt „VCS Waldschutz Uruguay“.

2.5. Wie viele Mitarbeiter innerhalb der Fondsgesellschaft sind in den Nachhaltigen Investment Prozess involviert?

Siehe Abschnitt 3.2

2.6. In welchen RI-Initiativen ist die Fondsgesellschaft beteiligt?

Allgemeine Initiativen	Umwelt- und Klimainitiativen	Soziale Initiativen	Governance Initiativen
☐ECCR – Ecumenical Council for Corporate Responsibility ☐EFAMA RI WG	☐ CDP – Carbon Disclosure Project (please specify carbon, forest, water etc.)	☒ Access to Medicine Foundation ☐ Access to Nutrition Foundation	☐ ICGN – International Corporate Governance Network

[3] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Richtlinie und den TCFD Empfehlungen (Abschnitt Risiken und Chancen)

☐ High-Level Expert Group on Sustainable Finance der Europäischen Komission ☐ ICCR – Interfaith Center on Corporate Responsibility ☐ National Asset Manager Association (RI Group) ☒ PRI - Principles For Responsible Investment ☐ SIFs - Sustainable Investment Forum ☐ Weitere (bitte angeben)	☐ Climate Bond Initiative ☐ Green Bond Principles ☐ IIGCC – Institutional Investors Group on Climate Change ☐ Montreal Carbon pledge ☐ Paris Pledge for Action ☐ Portfolio Decarbonization Coalition ☐ Weitere (bitte angeben)	☐ Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh ☐ Weitere (bitte angeben)	☐ Weitere (bitte angeben)

2.7. <u>Wie hoch ist die Gesamtsumme der nachhaltig und verantwortlich verwalteten Vermögenswerte (AuM)?</u>

Verwaltete Vermögen für nachhaltige und verantwortliche Geldanlagen (per 31.05.2022):
AuM EUR 1,38 Mrd. davon:
ESG Integration und Ausschlüsse: EUR 602,39 Mio.
Impact Investments: EUR 782,29 Mio.
Fonds - Impact Asset Management (impact-am.eu)

3. *Allgemeine Informationen zu den SRI-Fonds, für die der Kodex ausgefüllt wird*

3.1. Was versucht /versuchen diese/r Fonds durch die Berücksichtigung von ESG-Strategien und Kriterien zu erreichen?

Unsere ESG-Produktfamilie besteht aus UCITS konformen Einzeltitelfonds, Dachfonds und Spezialmandaten, welche unter Berücksichtigung der jeweiligen Produktspezifikationen nach einem einheitlichen Ansatz verwaltet werden. Unsere Investmentprinzipien lassen sich mit den Begriffen Qualität - Nachhaltigkeit - aktives Risikomanagement auf den Punkt bringen. Qualität bezieht sich auf die grundlegenden Merkmale der Unternehmen, in die investiert wird, Nachhaltigkeit bezieht sich auf die vollständige ESG-Integration der Strategie, aktives Risikomanagement sehen wir als Grundpfeiler unserer Investments.

Das Ziel liegt darin, ein stabiles Portfolio aus qualitativ hochwertigen Unternehmen mit guten ESG-Standards anzubieten. Hochwertige Unternehmen sind in der Regel langfristig ausgerichtet und damit auch finanziell nachhaltig. Die ESG-Integration ist komplementär und trägt dazu bei, die Gesamtperformance durch Risikoreduktion positiv zu beeinflussen. Das aktive Risikomanagement soll dazu beitragen, das Risiko und den Ertrag aufeinander abzustimmen und zu optimieren.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist für uns also mehr als nur die reine ESG Betrachtung, sondern zielt insgesamt auf die langfristige stabile Basis der Unternehmenstätigkeit ab. Wenn beispielsweise der schonende Umgang mit Ressourcen oder der verantwortungsvolle Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betont wird, dann überschneiden sich diese Konzepte mit dem Ziel der langfristigen Rendite des Eigenkapitals und damit dem Prinzip der Qualität. Eine weitere Zielgröße ist der positive Beitrag in Bezug auf Umwelt- und Sozial-Indikatoren. Es werden dabei die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) mitberücksichtigt.

3.2. Welche internen und externen Ressourcen werden genutzt, um das ESG-Research durchzuführen?

Impact Asset Management beschäftigt 30 MitarbeiterInnen, wovon 2 Geschäftsführer im Portfoliomanagement tätig sind, weitere 10 MitarbeiterInnen im Portfoliomanagement-Team, sowie 3 weiteren MitarbeiterInnen im Bereich quantitative Forschung und Entwicklung.

Durch den Nachhaltigkeitsschwerpunkt im Portfoliomanagement wurde in den vergangenen Jahren bereits kontinuierlich Knowhow unter den PortfoliomanagerInnen aufgebaut. Derzeit sind 7 PortfoliomanagerInnen dem Nachhaltigkeitsbereich zugeordnet und führen auch das Research durch, welches ihre Investitionsentscheidungen beeinflusst. Sie werden von den 2 Geschäftsführern bei der strategischen und taktischen Allokation und den 3 Spezialisten für quantitative Forschung und Entwicklung unterstützt.

Als externe Ressourcen nutzen wir MSCI ESG Research und Institutional Shareholder Services (ISS ESG) in Bezug auf Einzeltitelanalyse. MSCI ESG Research und ISS ESG sind weltweit führende Anbieter von Nachhaltigkeitsinformationen und Unternehmensanalysen und stellen Einzel- wie auch aggregierte Ratings und zugrundeliegende Rohdaten zur Verfügung.

MSCI ESG Research verfügt weltweit über 250 ESG-Analysten und Research Mitarbeiter, die über 6.000 Unternehmen in regelmäßig stattfindenden Abständen anhand ihrer Nachhaltigkeitsleistung analysieren. MSCI greift dabei nicht nur auf ein eigenes Research zurück, sondern steht im ständigen Kontakt mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und kann somit ein umfassendes Bild des analysierten Emittenten liefern.

ISS ESG (vormals oekom research), das zusammen mit Genstar Capital und ISS-Management mehrheitlich der Deutschen Börse Gruppe gehört, ist bekannt für seine Lösungen im Bereich Corporate Governance und verantwortungsbewusstes Investment, Marktinformationen, Fondsdienstleistungen sowie Veranstaltungen und redaktionelle Inhalte für institutionelle Anleger und Unternehmen weltweit. Die 2.600 Mitarbeiter von ISS sind weltweit an 29 Standorten in 15 Ländern tätig.

Zusätzlich unterstützt werden wir von unserer externen Stimmrechtsvertretung, IVOX Glass Lewis GmbH, sowohl bei der Stimmrechtsausübung entlang der ESG-Richtlinien bzw. durch ESG Analysen.

Die extern bezogenen Informationen werden intern aufbereitet und um proprietäre Arbeit ergänzt.

3.3. Welche Prinzipien und ESG-Strategien und Kriterien werden angewendet?

Wir suchen Unternehmen, welche Verantwortung übernehmen. In unseren Portfolios der I-AM ESG-Produktfamilie verfolgen wir eine vollständige ESG-Integration. Unter Anwendung eines Best-in-Class Ansatzes berücksichtigen wir Positivkriterien, Negativkriterien und Dialogstrategien mit den Unternehmen. Wir greifen auf externes Research (MSCI ESG Research, ISS ESG und IVOX Glass Lewis) und auf proprietäre Arbeit zurück. Wir arbeiten nicht nur durch die Anwendung simpler Filter auf ein Grunduniversum, sondern haben das Prinzip der Nachhaltigkeit in den gesamten Investmentprozess integriert. Die ESG-Integration sehen wir als ein Werkzeug zur Reduktion von (ESG-) Risiken, welche damit einen positiven Beitrag zur Gesamtrendite des Portfolios liefern kann.

Die Positivkriterien basieren auf den E (Environmental), S (Social) und G (Governance) Kriterien und fließen anhand von verschiedenen Subkategorien in ein ESG-Rating ein. Berücksichtigt werden bspw. CO2 Ausstoß, Ressourcenschonung, Mitarbeiterführung, Produktsicherheit und Unternehmensethik. Über das ESG-Screening werden die Unternehmen und Staaten mit schlechten ESG-Ratings ausgeschlossen. Auf einer Skala von AAA (bestes) bis CCC (schlechtestes) gilt das Mindestrating von BBB, Emittenten ohne ESG-Rating werden ausgeschlossen.

Durch die Negativkriterien sollen jene Emittenten herausgefiltert werden, die in ethisch oder moralisch bedenklichen Branchen agieren (u.a. kontroverse Waffen, Kohle, Schiefergas, Tabak), gegen globale Normen verstoßen (UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen) oder in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind.

Über den Best-in-Class Ansatz werden die Unternehmen mit den höheren ESG-Standards innerhalb einer Branche oder Region ausgewählt. Zusätzlich wird bei der Titelauswahl der Gesamteinfluss eines Emittenten auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

berücksichtigt. So wird versucht, Unternehmen mit einem positiven Beitrag zu bevorzugen. Bei der Zusammenstellung des Portfolios werden deshalb alle Kriterien qualitativ beurteilt und im Rahmen der Portfolio Konstruktion zusammen mit Risiko-Rendite-Überlegungen optimiert.

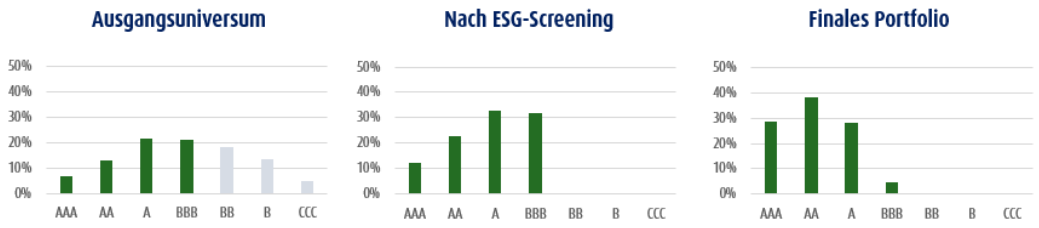


Abbildung 1: Verteilung der ESG Ratings
(Alle Daten sind indikativ und können in der Praxis abweichen)

Folgende Kriterien gelten im Rahmen des ESG-Screenings des Ausgangsuniversums für Unternehmen. Emittenten, welche die genannten Kriterien nicht erfüllen, werden aus dem jeweiligen Ausgangsuniversum im Zuge des ESG-Screenings ausgefiltert. Sofern nach dem Kauf Abstufungen oder materielle Veränderungen unterhalb der genannten Grenzen erfolgen, werden die betroffenen Wertpapiere innerhalb 30 Tagen nach Monatsende liquidiert, abhängig von Marktbedingungen.

POSITIVKRITERIEN UNTERNEHMEN

Die Positivkriterien basieren auf den E (Environmental), S (Social) und G (Governance) Kriterien und fließen über verschiedene Subkategorien in ein ESG-Rating ein. Berücksichtigt werden bspw. C02 Ausstoß, Ressourcenschonung, Mitarbeiterführung, Produktsicherheit und Unternehmensethik.

ESG (IVA) Rating									
Environment Pillar				Social Pillar				Governance Pillar	
Climate Change	Natural Capital	Pollution & Waste	Env. Opportunities	Human Capital	Product Liability	Stakeholder Opposition	Social Opportunities	Corporate Governance	Corporate Behavior
Carbon Emissions	Water Stress	Toxic Emissions & Waste	Opportunities in Clean Tech	Labor Management	Product Safety & Quality	Controversial Sourcing	Access to Communication	Board	Business Ethics

Über das ESG-Screening werden die Unternehmen mit schlechten ESG-Ratings ausgeschlossen. Auf einer Skala von AAA (bestes) bis CCC (schlechtestes) gilt das Mindestrating von BBB, Emittenten ohne ESG-Rating werden ausgeschlossen.

Positivkriterien Unternehmen	
ESG-Rating	Kriterium

AAA, AA, A, BBB	investierbar
CCC, B, BB	nicht investierbar
Kein Rating	nicht investierbar

NEGATIVKRITERIEN UNTERNEHMEN

Durch die Negativkriterien sollen jene Emittenten herausgefiltert werden, die in ethisch oder moralisch bedenklichen Branchen agieren (u.a. kontroverse Waffen, Kohle, Schiefergas, Tabak), gegen globale Normen verstoßen (UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen) oder in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind.

Sektor & Branchenausschluss Globale Normen & Kontroversen	Ausschlusskriterium
Alkohol	> 5% Umsatzanteil
Tabak	> 5% Umsatzanteil
Glücksspiel	> 5% Umsatzanteil
Erwachsenenunterhaltung	> 5% Umsatzanteil
Genetisch Modifizierte Organismen (GMO)	> 5% Umsatzanteil
Chlor- und Agrochemie (Biozide)	> 5% Umsatzanteil
Kohle	> 5% Umsatzanteil
Öl Sande (Tar Sands)	> 5% Umsatzanteil
Schiefergas- und öl (Fracking)	> 5% Umsatzanteil
Öl Sande + Schiefergas + Schieferöl	> 5% Umsatzanteil
Stromerzeugung Kohle	> 5% Umsatzanteil
Stromerzeugung Nuklear	> 5% Umsatzanteil
Nukleare (Kern) Energie	> 5% Umsatzanteil
Tierversuche	keine CQ Mindeststandards
Waffen konventionell	> 5% Umsatzanteil
Waffen kontrovers	jede Verbindung
Waffen historisch kontrovers	jede historische Verbindung
Nuklearwaffen	jede Verbindung

UN Global Compact	Fail
Menschenrechte	Fail
Arbeitsnormen	Fail
Kontroversen Rating	0 aus 10 Punkte

NEGATIVKRITERIEN UNTERNEHMEN IM DETAIL

ALKOHOL

Unternehmen mit einem Branchenbezug zu Alkohol, einschließlich der Kategorien Hersteller, Vertrieb, Einzelhändler, Lizenzgeber, Lieferanten und Eigentümer, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

TABAK

Unternehmen, die über die Kategorien Vertrieb, Lizenzgeber, Einzelhändler, Zulieferer oder Eigentümer einen Branchenbezug zu Tabakprodukte haben, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

GLÜCKSSPIEL

Unternehmen, die über die Kategorien Betrieb, Unterstützung, Lizenzierung oder Eigentum einen Branchenbezug zum Glücksspiel haben, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

ERWACHSENENUNTERHALTUNG

Unternehmen, die einen Branchenbezug zur Erwachsenenunterhaltung haben, einschließlich der Kategorien Hersteller, Vertrieb, Einzelhändler und Eigentümer, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

GENETISCH MODIFIZIERTE ORGANISM (GMO)

Unternehmen, die sich mit der Produktion von gentechnisch veränderten Organismen zur landwirtschaftlichen Nutzung befassen, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

CHLOR- UND AGROCHEMIE (BIOZIDE)

Unternehmen, die über die Kategorien Hersteller, Zulieferer oder Eigentümer einen Branchenbezug zu Biozid Produkten haben, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Biozide sind definiert als Produkte, die zur Kontrolle unerwünschter Organismen eingesetzt werden. Dazu gehören Pestizide, Rodentizide, Insektizide und Antifouling-Produkte.

Umsatztoleranzschwelle: 5%

KOHLE

Unternehmen mit einem Branchenbezug zu Kraftwerkskohle, insbesondere Reserveeigentum, Produktion und Stromerzeugung, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Ebenfalls ausgeschlossen sind Unternehmen mit einem Branchenbezug zum Abbau von Kraftwerkskohle (einschließlich Braunkohle, Steinkohle, Anthrazit und

Kesselkohle) und deren Verkauf an externe Parteien. Ausgeschlossen sind: Einnahmen aus metallurgischer Kohle, für die interne Stromerzeugung geförderte Kohle (z. B. bei vertikal integrierten Stromerzeugern), unternehmensinterne Verkäufe von geförderter Kraftwerkskohle und Einnahmen aus dem Kohlehandel.
Umsatztoleranzschwelle: 5%.

UNKONVENTIONELLES ÖL- UND GAS: ÖLSANDE (TAR SANDS), SCHIEFERGAS UND SCHIEFERÖL (FRACKING)
Unternehmen mit einem Branchenbezug zu Ölsanden, Schiefergas & -öl, insbesondere Reserveeigentum, Förder- und Produktionsaktivitäten, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Nicht erfasst sind hier: Nicht-Förderaktivitäten (z. B. Exploration, Vermessung, Verarbeitung, Raffination), Besitz von Ölsand-, Schiefergas- & Ölreserven ohne damit verbundene Fördereinnahmen und Einnahmen aus unternehmensinternen Verkäufen. Unternehmen mit einem Branchenbezug zu unkonventionellem Öl und Gas gemäß der Definition von Febelfin sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Es beinhaltet: Erlöse aus Ölsanden, Ölschiefer (kerogenreiche Lagerstätten), Schiefergas, Schieferöl, Kohleflözgas, Kohleflözmethan sowie Arktis Onshore/Offshore. Ausgeschlossen sind die konventionelle Öl- und Gasförderung, Tiefwasser, Flachwasser und sonstige Onshore/Offshore.
Umsatztoleranzschwelle: 5% (auch bei Summierung aller Umsätze aus unkonventionellen Öl- und Gasvorkommen).

STROMERZEUGUNG KOHLE
Unternehmen mit einem Branchenbezug zur thermischen Kohleverstromung sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.
Umsatztoleranzschwelle: 5%.

STROMERZEUGUNG NUKLEAR
Unternehmen mit einem Branchenbezug zu der auf Kernenergie basierenden Stromerzeugung sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen.
Umsatztoleranzschwelle: 5%.

NUKLEAR (KERN) ENERGIE
Unternehmen, die einen Branchenbezug zur Kernkraftindustrie haben, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Dazu gehören Unternehmen, die Kernkraftwerke besitzen oder betreiben und wichtige Produkte oder Dienstleistungen für die Kernkraftindustrie herstellen und liefern.
Umsatztoleranzschwelle: 5%.

KONVENTIONELLE WAFFEN
Unternehmen, die einen Branchenbezug zur Herstellung von konventionellen (einschließlich abgereichertem Uran), biologischen/chemischen oder nuklearen Waffensystemen und Komponenten haben, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Dies schließt

Unternehmen ein, die unterstützende Systeme und Dienstleistungen bereitstellen, sowie solche, die durch Eigentum indirekt mit der Waffenproduktion verbunden sind.
Umsatztoleranzschwelle: 5%

KONTROVERSE RÜSTUNGSGÜTER UND NUKLEARWAFFEN (AKTUELL UND HISTORISCH)
Unternehmen, die in irgendeiner Weise mit Atomwaffen, Streumunition, Landminen, biologischen/chemischen Waffen, Waffen mit abgereichertem Uran, blendenden Laserwaffen, Brandwaffen und/oder nicht nachweisbaren Fragmenten in Verbindung stehen, sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Das sind Unternehmen, die häufig in öffentlich zugänglichen schwarzen Listen für Streumunition auftauchen oder Gegenstand wiederholter öffentlicher und/oder Kundenanfragen waren (aber es gibt Beweise gegen ihre angebliche Beteiligung). Einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Unternehmenserklärungen, die eine Beteiligung leugnen, Beweise für die Einstellung von Aktivitäten, Ende des Produktionsvertrags ohne Verlängerung usw. Dies umfasst auch Unternehmen, die früher von MSCI ESG Research als involviert eingestuft wurden, bei denen jedoch bestätigt wurde, dass sie keine Streumunition, Komponenten oder Lieferplattformen mehr herstellen.
Umsatztoleranzschwelle: 0%.

TIERVERSUCHE
Unternehmen, die an Tierversuchen beteiligt sind (einschließlich derjenigen auf den Listen von PETA und USDA), Massentierhaltung, Ausstellung von Tieren, Zucht von Tieren sowie der Besitz von oder durch ein Unternehmen in diesen Kategorien sind aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Investitionen sind jedoch möglich, wenn Unternehmen Erklärungen oder Richtlinien offenlegen, die sich mit dem Wohlergehen von Tieren im Bereich der Laborversuche befassen, oder Erklärungen zur Unterstützung der Erforschung oder des Einsatzes von Alternativen zu Tierversuchen offenlegen (d. h. andere Methoden zur Gewährleistung der Produktsicherheit, die keine Verwendung von Tieren in Versuchen beinhalten), oder von der Association of Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care (AAALAC) akkreditiert sind - einer privaten, gemeinnützigen Organisation, die eine humane Behandlung von Tieren in der Wissenschaft durch freiwillige Akkreditierung fördert.
Umsatztoleranzschwelle: keine. Unternehmen, die die obigen Kriterien nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

UN GLOBAL COMPACT
Wir investieren nicht in Unternehmen, die gegen die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen. Eine detaillierte Auflistung dieser Prinzipien finden Sie unten.
Umsatztoleranzschwelle: Unternehmen, die gegen den UN Global Compact verstoßen, werden ausgeschlossen.

MENSCHENRECHTE
Wir investieren nicht in Unternehmen, die schwerwiegende menschenrechtsbezogene Kontroversen mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte aufweisen.
Umsatztoleranzschwelle: Unternehmen, die gegen die Menschenrechte verstoßen, werden ausgeschlossen.

VERLETZUNG DER ILO-KERNARBEITSNORMEN
Wir investieren nicht in Unternehmen, die gegen die umfassenderen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verstoßen. Eine detaillierte Auflistung dieser Prinzipien finden Sie unten.
Umsatztoleranzschwelle: Unternehmen, die gegen die ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen, werden ausgeschlossen.

UN GLOBAL COMPACT
Der Global Compact ist eine strategische Initiative der Vereinten Nationen die Unternehmen dazu verpflichten soll, ihre Geschäftstätigkeit und Strategie an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Unternehmen können sich dieser Initiative freiwillig anschließen und verpflichten sich damit zur Einhaltung der unten genannten 10 Prinzipien.

MSCI ESG Research überprüft jedes Unternehmen, unabhängig davon, ob es Mitglied der Initiative ist oder nicht anhand dieser zehn Prinzipien und fertigt bei jedem identifizierten Verstoß einen ausführlichen Bericht an.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact lassen sich in vier Bereiche einteilen:

MENSCHENRECHTE:
Prinzip 1:
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und
Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

ARBEITSNORMEN:
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
Prinzip 4: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.
Prinzip 5: Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.
Prinzip 6: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

UMWELTSCHUTZ:

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG:

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung

ILO-KERNARBEITSNORMEN

Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden anhand von acht Übereinkommen definiert.

Darunterfallen:

GEWERKSCHAFTSRECHTE:

Übereinkommen 87: Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes,1948.

Übereinkommen 98: Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen, 1949.

ABSCHAFFUNG DER ZWANGSARBEIT:

Übereinkommen 29: Zwangs- oder Pflichtarbeit, 1930.

Übereinkommen 105: Abschaffung der Zwangsarbeit, 1957.

GLEICHBEHANDLUNG:

Übereinkommen 100: Gleichheit des Entgelts für gleichwertige Arbeit, 1951.

Übereinkommen 111: Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, 1958.

VERBOT DER KINDERARBEIT:

Übereinkommen 138: Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung, 1973

Übereinkommen 182: Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, 1999.

3.4. Welche Prinzipien und Kriterien werden in Bezug auf den Klimawandel für den/die Fonds berücksichtigt?[4]

Die Positivkriterien unserer ESG-Analyse basieren auf den E (Environmental), S (Social) und G (Governance) Kriterien und fließen anhand von verschiedenen Subkategorien in ein ESG-Rating ein. Innerhalb dieser Subkategorien aus dem Umweltbereich gibt es eine Vielzahl von Schwerpunkten, die auf das Thema bzw. Umgang mit Klimawandel abzielen (CO2 Emissionen, Schadstoffausstoß, etc.) und in die Gesamtunternehmensanalyse miteinfließen.

ESG (IVA) Rating									
Environment Pillar				Social Pillar				Governance Pillar	
Climate Change	Natural Capital	Pollution & Waste	Env. Opportunities	Human Capital	Product Liability	Stakeholder Opposition	Social Opportunities	Corporate Governance	Corporate Behavior
Carbon Emissions	Water Stress	Toxic Emissions & Waste	Opportunities in Clean Tech	Labor Management	Product Safety & Quality	Controversial Sourcing	Access to Communication	Board	Business Ethics

Im Rahmen der Negativkriterien werden ferner solche Unternehmen aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen, welche Kohle fördern, verkaufen oder damit Energie erzeugen (5% Umsatzschwelle), bzw. in den Bereichen Schiefergas, Schieferöl (Fracking) und Ölsande (Tar Sands) involviert sind (5% Umsatzschwelle).

Darüber hinaus werden die wichtigsten negativen Auswirkungen, die sogenannten Principles Adverse Impacts (PAIs), innerhalb der Investitionsentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Diese PAIs umfassen zum Beispiel Bereiche wie Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Wasser, Abfälle und Menschenrechte.

Im Rahmen unseres Reportings publizieren wir detaillierte Aufstellungen zum Carbon Footprint und zum absoluten und relativen CO2 Ausstoß der Portfoliobestandteile. (Nachhaltigkeit - Impact Asset Management (impact-am.eu))

Siehe auch Abschnitt 3.3. zur näheren Definition von Positiv- und Negativkriterien.

3.5. Wie sieht Ihre ESG-Analyse und Evaluierungs-Methodik aus (wie ist das Investmentuniversum aufgebaut, wie das Rating-System etc.)?

Siehe Abschnitt 3.3. zur näheren Beschreibung und Definition unserer ESG-Analyse und den verwendeten Positiv- und Negativkriterien.

[4] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Richtlinie, siehe Paragraph 3 und 4 des Artikels D.533-16-11, Kapital III Französisches Gesetzbuch (French Legal Code): https://www.legifrance.gouv.fr/affichCodeArticle.do?cidTexte=LEGITEXT000006072026&idArticle=LEGIARTI000031793697

3.6. Wie häufig wird die ESG-Bewertung der Emittenten überprüft? Wie werden Kontroversen gemanagt?

Im Portfolio Monitoring werden alle Negativ- und Positivkriterien laufend überwacht, wozu auch die ESG-Bewertung und die Kontroversen zählen. Abstufungen oder materielle Veränderungen führen dabei regelmäßig zu Deinvestments. Bei neu aufkommenden schweren Verstößen können wir so zeitnah reagieren, dabei liquidieren wir betroffene Titel innerhalb 30 Tagen nach Monatsende, abhängig von Marktbedingungen.

4. Der Investment-Prozess

4.1. Wie werden ESG-Strategien und Kriterien bei der Festlegung des Anlageuniversums berücksichtigt?

Basierend auf den Prinzipien Qualität - Nachhaltigkeit - aktives Risikomanagement bauen wir unsere Portfolios in mehreren Schritten auf.

Asset Allocation:
Der Anlageprozess beginnt mit der Festlegung des Anlageuniversums, der langfristigen strategischen Allokation und der taktischen Allokation für kürzere Zeiträume. Die langfristige strategische Allokation basiert auf unserem strategischen Weltbild unter besonderer Berücksichtigung der makroökonomischen Situation. Die kurz- bis mittelfristige taktische Allokation wird diskretionär festgelegt und basiert auch auf quantitativen Methoden, sie wird für die Quotensteuerung der verschiedenen Marktsegmente verwendet. Die wichtigsten betrachteten Marktsegmente sind Aktien, Unternehmensanleihen, Kassa / Liquidität und je nach Mandat auch Staatsanleihen. Innerhalb der Aktien werden vor allem Regionen, Sektoren, quantitative Faktoren (z.B. Growth, Quality, Value), fundamentale Faktoren (z.B. zyklisch, defensiv) und die Marktkapitalisierung berücksichtigt. Innerhalb der Unternehmensanleihen sind die wichtigsten betrachteten Segmente die Währung (EUR, USD), Duration, Spreads, und die Positionierung entlang der Zinskurve. Staatsanleihen, sofern investierbar, werden primär als Liquiditätsersatz gehalten und dienen nur selten als Performancequelle.

Screening:
Das Anlageuniversum von ca. 2.500 Emittenten wird nach ESG- und Qualitätskriterien gescreent und in zwei Schritten auf ca. 350 Emittenten reduziert. Das Screening ist unabhängig von Anlageklassen und bezieht sich nur auf Emittenten - Unternehmen und Staaten werden "aussortiert". Das ESG-Screening besteht aus Negativkriterien wie Branchentätigkeit, globale Standards und Kontroversen sowie aus Positivkriterien wie ESG-Mindestratings. Das Qualitäts-Screening bezieht sich hauptsächlich auf die Marktkapitalisierung der Emittenten und wird ergänzt durch eine qualitative Kontrolle fundamentaler Kennzahlen.

Fokus Liste:
Von den verbleibenden Emittenten wird mittels qualitativer Analyse eine Fokusliste von ca. 150 Emittenten erstellt. Auch dieser Schritt ist unabhängig von Anlageklassen und bezieht sich nur auf Emittenten. Es wird eine fundamentale Unternehmensanalyse durchgeführt, die sich

auf die Branche, das Geschäftsmodell, das Management, die Bilanz sowie die Cashflow und Ertragsrechnung bezieht. In der Nachhaltigkeitsanalyse werden die Kriterien E (Environmental), S (Social) und G (Governance) bewertet und die Branchentätigkeit, die Einhaltung globaler Standards und relevante Kontroversen überprüft. Wir konzentrieren uns darauf, "Red Flags" zu finden, die wir als Unterbrechungen der Kontinuität durch z.B. Gewinneinbrüche oder heftige Kontroversen definieren, die sich vor allem in der historischen Wertpapierkursentwicklung widerspiegeln.

Portfolio-Konstruktion:
Bei der Portfoliokonstruktion werden die Emittenten der Fokusliste herangezogen, um ein optimiertes Portfolio zu bilden: Entsprechend der strategischen und taktischen Allokation, diversifiziert und optimiert nach Risiko und Ertrag, ESG-Kriterien und unter Berücksichtigung von Gewichtungen, Liquidität und Transaktionskosten. Die Aktienauswahl erfolgt hauptsächlich top-down unter Beurteilung des Kursverhaltens in Bezug auf den Allokationsbereich (Region, Sektor, Faktor). Bei der Auswahl von Unternehmensanleihen werden in erster Linie großkapitalisierte Emittenten berücksichtigt, da auch dieser Prozess hauptsächlich top-down unter Berücksichtigung des Spreads in Bezug auf Rating, Laufzeit, Währung und Zinskurvenpositionierung erfolgt.

Impact Investments:
Die Beurteilung des Beitrags von ausgewählten Titeln zu den UN Sustainable Goals (SDGs), sehen wir als eine wesentliche Ergänzung zu unserer vollständigen ESG-Integration innerhalb unseres Investmentprozesses an. Hierbei werden Emittenten vor und während eines Investments auf ihre Nachhaltigkeitswirkung eingeschätzt und analysiert. Die Werte fließen final in den Portfolio Konstruktionsprozess ein.

Aktives Risikomanagement:
Unser aktives Risikomanagement ist multifaktoriell und beginnt bereits vor dem Kauf von Wertpapieren. Innerhalb des Portfoliomanagements umfasst dies unsere strategische Weltsicht (korrekte Klassifizierung der makroökonomischen Situation), die Wertpapierauswahl (stabile Portfolios durch Fokussierung auf stabile Unternehmen), eine ausreichende Diversifizierung (über möglichst viele Risikofaktoren) und je nach Mandat das Exposure-Management (taktische Allokation durch Absicherung/Umschichtung). Die Überwachung umfasst die Bewertung großer Bewegungen von ESG-Kriterien, Wertpapierpreisen und Fundamentaldaten.

4.2. Wie werden Kriterien in Bezug auf den Klimawandel bei der Festlegung des Anlageuniversums berücksichtigt?

Siehe Abschnitt 3.4.

4.3. Wie werden die Emittenten bewertet, die im Portfolio enthalten sind, für die aber keine ESG-Analyse vorliegt (ohne Investmentfonds)?

Es dürfen keine Wertpapiere ohne ESG-Analyse gehalten werden, bzw. alle gehaltenen

Wertpapiere müssen alle in Abschnitt 3.3 beschriebenen Positiv- und Negativkriterien einhalten.

4.4. Wurden an der ESG-Bewertung oder dem Anlageprozess in den letzten 12 Monaten Änderungen vorgenommen?

Zusätzlich zu unserem bisherigen externen Researchprovider MSCI ESG Reserach haben wir Institutional Shareholder Services (ISS ESG) lizensiert. Neben Ausschluss und normbasierten Screenings, fließen ebenso ISS ESG Rating, Carbon Risk Rating und SDG Impact Rating Daten in unsere Bewertung mit ein. Die Hinzunahme eines weiteren Researchproviders sehen wir als eine Qualitätsverbesserung an, indem wir die Emittentenanalyse von zwei unabhängigen Experten als Grundlage für unser eigenes Research nutzen können.

Des Weiteren haben wir uns dazu entschlossen, neben unserer Teilnahme an verschiedenen Engagements über das UN PRI Netzwerk, uns an dem kollaborativem Engagement von ISS ESG zu beteiligen. Hier fokussieren wir uns sowohl auf thematische- als auch normbasierte Themenbereiche.

4.5. Wurde ein Teil der/des Fonds in nicht notierte Unternehmen investiert, die starke soziale Ziele verfolgen (Impact Investing)?

Nein

4.6. Beteiligen sich die Fonds an Wertpapierleihgeschäften?

Nein

4.7. Macht der/Machen die Fonds Gebrauch von Derivaten?

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 49 vH des Fondsvermögens (Berechnung nach Marktpreisen) und zur Absicherung eingesetzt werden.

Derivative Instrumente, die Nahrungsmittelspekulation ermöglichen oder unterstützen können, werden nicht erworben.

Aktuell ist kein Einsatz von derivativen Instrumenten vorgesehen.

4.8. Investiert der/Investieren die Fonds in Investmentfonds?

Nein, aktuell nicht vorgesehen. Laut Verkaufsprospekt sind bis zu 10% erlaubt. Investments in Investmentfonds unterliegen den gleichen ESG-Standards wie bei direkten Investments in einzelne Emittenten.

5. ESG-Kontrolle

5.1. Welche internen und externen Verfahren werden angewandt, die sicherstellen, dass das Portfolio die in Abschnitt 4 dieses Kodex definierten ESG-Kriterien erfüllt?[5]

Die Einzeltitel werden laufend mit den vorhandenen Nachhaltigkeitsdaten überprüft. Zudem überwacht ein unabhängiges Risikomanagement Team die Einhaltung der im Abschnitt 3 genannten ESG Kriterien. Bei neu aufkommenden schweren Verstößen können wir zeitnah reagieren, dabei liquidieren wir betroffene Titel innerhalb 30 Tagen nach Monatsende, abhängig von Marktbedingungen.

6. Wirkungsmessung und ESG-Berichterstattung

6.1. Wie wird die ESG-Qualität der Fonds bewertet?

Wir messen und berichten regelmäßig u.a. in den folgenden Kategorien über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Investitionen in den ESG Fonds: ESG-Gesamtscore (und die aggregierten E-, S- und G-Scores), Vergleich mit dem MSCI Fund Rating Universe, Verteilung der ESG-Ratings, Aufschlüsselung der ESG-Ratings nach Sektoren, ESG-Rating-Sektoren Breakdown, ESG-Controversy-Score-Verteilung, Carbon Footprint, gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, SDG Impact Ratings und eine Ausschlussliste nach Sektoren, Geschäftsaktivitäten und globalen Normen.

Wir orientieren uns an einem globalen Aktienindex und an unserem I-AM ESG Leader Index. Der I-AM ESG Leader Index bildet Unternehmen mit hohen ESG Bewertungen im Vergleich zu deren Peergroup ab. Durch die Anwendung eines Best-in-Class-Auswahlverfahrens wird so der Index aus einem breiten globalen Aktienuniversum konstruiert. Die Methode zielt darauf ab, Wertpapiere von Unternehmen mit den höchsten ESG Ratings aufzunehmen, die 50% der Marktkapitalisierung in jedem Sektor repräsentieren. Darüber hinaus werden Unternehmen aus dem Index ausgeschlossen, die ein Engagement in ethisch oder moralisch fragwürdigen Sektoren (u.a. umstrittene Waffen, Kohle, Schiefergas, Tabak) oder in schwerwiegende Kontroversen aufweisen oder gegen globale Standards (UN Global Compact, ILO-Kernarbeitsnormen) verstoßen.

Der entsprechende ESG Report wird quartalsweise auf unserer Homepage unter Nachhaltigkeit - Impact Asset Management (impact-am.eu) publiziert.

Darüber hinaus bewerben wir uns jährlich um das FNG-Siegel, wobei unser Investitionsansatz von der Universität Hamburg geprüft wird und somit als externe ESG-Qualitätsprüfung fungiert.

[5] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung

6.2. Welche Indikatoren werden für die ESG-Bewertung der Fonds herangezogen?[6]

Siehe Abschnitt 3.3. bzw. 6.1.

6.3. Wie werden Anleger über das Nachhaltigkeitsmanagement des/der Fonds informiert?

Neben verschiedenen Onlineauftritten auf Internetplattformen mit entsprechend öffentlich zugänglichen Informationen bieten wir auf unserer Homepage unseren detaillierten Investmentprozess, ESG Report des Fonds und einen Bericht über unsere aktiven Dialogstrategien an. Ferner werden auch die verschiedenen Aspekte unseres Nachhaltigkeitsansatzes näher erläutert. Für institutionelle Investoren bieten wir auch ein entsprechendes und an die jeweiligen Anforderungen angepasstes institutionelles Reporting an. Siehe hierzu Nachhaltigkeit - Impact Asset Management (impact-am.eu)

Die monatlichen Factsheets und Marktkommentare sind unter Fonds - Impact Asset Management (impact-am.eu) abrufbar.

Im Bereich Mikrofinanz werden Social Impact Berichte angefertigt und auf Wunsch ausgeschickt, zu finden auch unter www.visionmicrofinance.com. Darüber hinaus werden Halbjahres- und Jahresberichte erstellt, die unter der Homepage der Axxion (www.axxion.de) abrufbar sind.

6.4. Veröffentlicht der Fondsanbieter die Ergebnisse seiner Stimmrechtsausübungs- und Engagement-Politik?[7]

Unsere Politik und die entsprechenden Ergebnisse zur Stimmrechtsausübung und zum Engagement sind auf unserer Homepage unter Nachhaltigkeit - Impact Asset Management (impact-am.eu) abrufbar.

[6] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung
[7] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung und den Empfehlungen der HLEG zu *Governance*

EUROSIF UND DIE NATIONALEN SUSTAINABLE INVESTMENT FOREN (SIFs) VERPFLICHTEN SICH ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- Eurosif ist verantwortlich für die Verwaltung und Veröffentlichung des Transparenz Kodex.
- Für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz ist das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) e.V. der zentrale Ansprechpartner.
- Eurosif und das FNG veröffentlichen die Antworten zum Transparenz Kodex auf ihren Webseiten.
- Eurosif vergibt in Kooperation mit dem FNG ein „Transparenzlogo“ an diejenigen Fonds, die den Kodex befolgen und eine entsprechende Antwort eingereicht haben. Das Logo kann zu Werbezwecken genutzt werden, wobei die Anweisungen aus dem Logo-Spezifikations-Manual zu beachten sind und der Kodex auf dem neuesten Stand sein muss. Der Kodex ist jährlich zu aktualisieren.
- Eurosif verpflichtet sich, den Kodex regelmäßig zu überarbeiten. Dieser Prozess wird offen und inklusiv gestaltet.

EUROSIF

Eurosif – kurz für European Sustainable and Responsible Investment Forum – ist ein europaweiter Zusammenschluss, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Nachhaltigkeit durch die Finanzmärkte Europas zu fördern.

Eurosif funktioniert als Partnerschaft der europäischen nationalen Sustainable Investment Foren (SIFs) mit Unterstützung und Beteiligung seiner Mitglieder. Die Mitglieder decken alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette der nachhaltigen Finanzbranche ab. Weitere Mitglieder kommen aus den Ländern in den kein SIF existiert.

Institutionelle Investoren sind genauso vertreten wie Asset Manager, Vermögensverwalter, Nachhaltigkeits-Research-Agenturen, wissenschaftliche Institute und Nichtregierungsorganisationen. Über seine Mitglieder repräsentiert Eurosif ein Vermögen in Höhe von rund einer Billion Euro. Die Eurosif-Mitgliedschaft steht allen Organisationen in Europa offen, die sich Nachhaltigen Geldanlagen verschrieben haben.

Eurosif ist als wichtige Stimme im Bereich nachhaltiger und verantwortlicher Investments anerkannt. Zu seinen Tätigkeitsbereichen zählen Public Policy, Research und der Aufbau von Plattformen, um Best Practices im Bereich Nachhaltiger Geldanlagen zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter www.eurosif.org.

Derzeit gehören zu den nationalen Sustainable Investment Foren (SIFs):

- Dansif, Dänemark
- Finsif, Finnland
- Forum Nachhaltige Geldanlagen* (FNG) e.V., Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz
- Forum per la Finanza Sostenibile* (FFS), Italien
- Forum pour l’Investissement Responsable* (FIR), Frankreich

- Norsif, Norwegen
- Spainsif*, Spanien
- Swesif*, Schweden
- UK Sustainable Investment and Finance Association* (UKSIF), Großbritannien
- Vereniging van Beleggers voor Duurzame Ontwikkeling* (VBDO), Niederlande

*Mitglied von Eurosif

Sie können, Eurosif unter +32 2 743-2947 oder per E-Mail unter contact@eurosif.org zu erreichen.

Eurosif A.I.S.B.L.
Avenue Adolphe Lacomblé 59
1030, Schaerbeek

FNG

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 170 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating-Agenturen, Finanzberater und wissenschaftliche Einrichtungen. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen erreichen Sie unter +49 (0)30 629 37 99 80 oder unter office@forum-ng.org

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Motzstraße 3 SF
D-10777 Berlin

Weitere Informationen zu Eurosif und zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie unter www.eurosif.org und unter www.forum-ng.org.

Haftungsausschluss – Eurosif übernimmt keine Verantwortung oder gesetzliche Haftung für Fehler, unvollständige oder irreführende Informationen, die von den Unterzeichnern in ihrer Stellungnahme zum europäischen Transparenz Kodex für nachhaltige Publikumsfonds bereitgestellt werden. Eurosif bietet weder Finanzberatung an, noch unterstützt es spezielle Geldanlagen, Organisationen oder Individuen. Bitte beachten Sie auch den Disclaimer unter www.forum-ng.org/de/impressum.html.